



Luxemburg/Belgien: Lee Trail und Eislek Trail, erschienen im Conrad Stein Verlag, 160 Seiten, 50 farbige Abbildungen, 21 Karten und Höhenprofile, Übersichtskarte in Umschlagklappe, GPS-Tracks zum Download, 12,90 Euro, www.conrad-stein-verlag.de



Wandern in den Ardennen

Seit Jahren reist **Astrid Holler** zu den attraktivsten Wander- und Kletterzielen nördlich der Alpen. Nun hat die Kernphysikerin einen Führer über den Lee Trail und den Eislek Trail geschrieben. Eine tolle Werbung für Luxemburg.

Text: Gabrielle Seil (gabrielle.seil@revue.lu) / Fotos: Astrid Holler, Conrad Stein Verlag

Den Weg nach Luxemburg hat Astrid Holler durch ihren Mann gefunden. „Wir klettern beide leidenschaftlich gern. Für ihn war das Großherzogtum schon immer ein interessantes Reiseziel“, so die gebürtige Kölnerin. Und irgendwann hat das Paar das Land auch als Wanderparadies entdeckt. 2017 erscheint schließlich „Luxemburg – 25 Wanderungen“. Ein Führer für geübte und Sonntagsspaziergänger sowie für alle, die ein falsches Bild von Luxemburg haben. Denn anscheinend glauben viele nach wie vor, dass es außer der Hauptstadt nichts anderes zu entdecken gäbe. Und weil die Physikerin, die im IT-Bereich arbeitet und den Reiseblog „Spaete Voegel.de“ betreibt, hierzulande immer wieder auf neuen spannenden Wanderwegen unterwegs ist, ist ihr zweites Buchprojekt dem Lee Trail und dem Eislek Trail gewidmet.

Die beiden Routen, die zu den prämierten Weitwanderwegen „Leading Quality Trails – Best of Europa“ zählen, führen auf rund 160 Kilometern durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft, vorbei an Burgen und Schlössern, über Felswege und durch tiefe Flusstäler, durch ursprüngliche Dörfer und unberührte Natur. Verbunden sind der Lee Trail (von Ettelbrück nach Kautenbach) und der Eislek Trail (von Kautenbach nach La Roche-en-Ardenne

in Belgien) durch das Projekt „Escapardenne“. In ihrem Führer beschreibt Astrid Holler die recht anspruchsvolle Strecke in acht Tagestappen, und zu jeder Etappe erhält der Leser nicht nur eine detaillierte Wegbeschreibung und hilfreiche Informationen zu Unterkünften und öffentlichen Toiletten, sondern erfährt Wissenswertes über die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Region.

Oder hätten Sie gewusst, was es mit dem „Napoleonsknäppchen“ bei Bourscheid auf sich hat, auf welchen Kult der Ortsname Troisivierges zurückzuführen ist und dass es in der Gegend von Wintger einst um die zwanzig Pflaumensorten gab? Wanderer werden sich wahrscheinlich eher für die Standorte von Erholungsliegen, Picknickbänken und Biwakplätzen, die Anzahl der zu bewältigenden Höhenmeter und Abbruchmöglichkeiten interessieren, aber auch daran hat Astrid Holler gedacht. Zudem macht sie auf alle erdenklichen Schwierigkeiten und Vorsichtsmaßnahmen aufmerksam. So darf man das Naturreservat bei Buret nicht während der Brutzeit von Mitte April bis Ende Juni betreten, sondern muss eine ausgeschilderte Variante gehen. Auf der gleichen Etappe sollte man unbedingt eine Regenhose dabei haben, da man wegen des hohen Strauch-

werks sonst bis auf die Knochen nass wird. Für alle, die nicht Deutsch oder Französisch oder Luxemburgisch sprechen können, gibt es im Anhang sogar einen kleinen Sprachführer mit den wichtigsten Wörtern und Grundbausteinen für die Kommunikation.

Wie viel Spaß es Astrid Holler gemacht hat, die beiden Trails zu erwandern, liest man auf jeder Seite ihres Führers heraus. Und falls ihr ein Weg zu steil oder zu unbequem war, gibt sie das zwar offen zu, aber da es nach jeder Anstrengung meist eine Belohnung in Form eines grandiosen Aus- oder Rundumblicks gibt, ist der Kraftaufwand meist im Handumdrehen vergessen. Luxemburger Wanderer wird es zudem freuen, dass man auf dem grenzüberschreitenden Escapardenne nicht nur unvergessliche Erfahrungen, sondern auch Stempel sammeln kann. Der Wanderpass ist im Tourismusbüro in Ettelbrück erhältlich. Dort bekommt man es ebenfalls die IVW-Kilometer- und Teilnahmewertungen sowie eine Urkunde und ein Stoffabzeichen ausgehändigt, wenn man alle acht erforderlichen Stempel im Pass aufweist.

Mehr Infos: www.flmp-ivv.lu,
www.escapardenne.eu

Die rund 160 Kilometer langen Routen zählen zu den „Leading Quality Trails – Best of Europa“.
